



## Mitteilung

Berlin, den 20. April 2017

**Die 82. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien findet statt am Mittwoch, dem 26. April 2017, 15:00 Uhr 10557 Berlin, Konrad-Adenauer-Str. 1 Paul-Löbe-Haus Sitzungssaal: 4.400**

Sekretariat  
Telefon: +49 30 227-37773  
Fax: +49 30 227-36502

Sitzungssaal  
Telefon: +49 30 227-30301  
Fax: +49 30 227-36449

Die Sitzung ist nichtöffentlich.

## Tagesordnung

### Tagesordnungspunkt 1

**Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 2010/13/EU zur Koordinierung bestimmter Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung audiovisueller Mediendienste im Hinblick auf sich verändernde Marktgegebenheiten**

Ende der Subsidiaritätsfrist: 26. Juli 2016

**KOM(2016)287 endg.; Ratsdok.-Nr. 9479/16**

*Ressortbericht BKM 06.06.2016UBW 28.07.2016*

EuDoX-Dossier

**Federführend:**

Ausschuss für Kultur und Medien

**Mitberatend:**

Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz  
Ausschuss für Wirtschaft und Energie  
Ausschuss Digitale Agenda  
Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union

**Berichterstatter/in:**

Abg. Ansgar Heveling [CDU/CSU]  
Abg. Martin Dörmann [SPD]  
Abg. Harald Petzold (Havelland) [DIE LINKE.]  
Abg. Tabea Rößner [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]

**Voten angefordert für den: 26.04.2017**



## Tagesordnungspunkt 2

a) Unterrichtung durch die Bundesregierung

### **Bericht der Bundesregierung über die Tätigkeit des Europarats im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016**

**BT-Drucksache 18/11623**

**Federführend:**

Auswärtiger Ausschuss

**Mitberatend:**

Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz

Verteidigungsausschuss

Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre  
Hilfe

Ausschuss für Bildung, Forschung und

Technikfolgenabschätzung

Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und  
Entwicklung

Ausschuss für Kultur und Medien

Ausschuss Digitale Agenda

Ausschuss für die Angelegenheiten der  
Europäischen Union

**Berichterstatter/in:**

Abg. Ursula Groden-Kranich [CDU/CSU]

Abg. Dr. Eva Högl [SPD]

Abg. Harald Petzold (Havelland) [DIE LINKE.]

Abg. Tabea Rößner [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]

**Frist für die Abgabe der Voten: 26.04.2017**

b) Unterrichtung durch die Bundesregierung

### **Bericht der Bundesregierung über die Tätigkeit des Europarats im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2016**

**BT-Drucksache 18/11624**

**Federführend:**

Auswärtiger Ausschuss

**Mitberatend:**

Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz

Verteidigungsausschuss

Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre  
Hilfe

Ausschuss für Bildung, Forschung und

Technikfolgenabschätzung

Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und  
Entwicklung

Ausschuss für Kultur und Medien

Ausschuss Digitale Agenda

Ausschuss für die Angelegenheiten der  
Europäischen Union

**Berichterstatter/in:**

Abg. Ursula Groden-Kranich [CDU/CSU]

Abg. Dr. Eva Högl [SPD]

Abg. Harald Petzold (Havelland) [DIE LINKE.]

Abg. Tabea Rößner [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]

**Frist für die Abgabe der Voten: 26.04.2017**



### **Tagesordnungspunkt 3**

Soziale Lage der Künstlerinnen, Künstler und Kreativen

Fachgespräch mit:

**Lisa Basten**, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

**Prof. Dr. Irene Bertschek**, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung

**Sören Fenner**, art but fair Deutschland e. V.

**Uwe Fritz**, Künstlersozialkasse

**Prof. Dr. Alexandra Manske**, Universität Hamburg

Siegmond Ehrmann, MdB  
Vorsitzender



---

## **Leitfragen zum Fachgespräch „Soziale Lage der Künstlerinnen, Künstler und Kreativen“ am 26. April 2017**

---

1. Wie kann dem in künstlerischen Berufen häufigen Wechsel von mal angestellt, mal selbstständig, mal künstlerisch-publizistisch, dann wieder gewerblich tätig zu sein, Rechnung getragen werden, so dass die hier Tätigen in den sozialen Sicherungssystemen keine Nachteile haben? Würde aus Ihrer Sicht eine Verbesserung des Statusfeststellungsverfahrens helfen?
2. Mit welchen konkreten Maßnahmen kann der drohenden Altersarmut vieler Künstlerinnen und Künstler entgegengewirkt werden?
3. Sehen Sie in verbindlichen Mindesthonoraren einen geeigneten Weg, ein besseres Auskommen für Künstlerinnen und Künstler zu gewährleisten? Wie könnten diese erreicht werden?
4. Wie kann Entgeltgleichheit auch im Bereich der künstlerischen und kreativen Arbeit erreicht werden?
5. Sollten soziale Standards in der öffentlichen Kulturförderung und im Bereich des öffentlich-rechtlichen Rundfunks festgeschrieben werden – auch unter dem Gesichtspunkt der Geschlechtergerechtigkeit? Wenn ja, welche? Welche Vor- und Nachteile hätte eine solche Festschreibung?
6. Gibt es aus Ihrer Sicht einen Mangel an Interessenvertretung von Künstlerinnen und Künstlern? Wie könnte man das ändern?
7. Sehen Sie Reformbedarf bei der Künstlersozialkasse und wenn ja, welchen?
8. Halten Sie die bestehende Datenlage in Bezug auf Einkommen und Beschäftigungsverhältnisse (sozialversicherungspflichtig Angestellte, Selbstständige und projektbasierte Arbeit) von Kreativen für ausreichend?